

# Drummer Janis wandelt auf Roger Taylors Spuren

Die Queen Tribute-Band „Queen Teens“ hat inzwischen ein Repertoire von 90 Minuten

Von Friedrich Hog

ERBACH - Wenn der 15-jährige Janis Stork aus Erbach in seinem Elternhaus am Schlagzeug sitzt, vergisst er um sich herum die Welt und alles ist Roger, Roger Taylor genauer gesagt. Der Schlagzeuger der Rockband Queen wurde zum großen Vorbild für Janis, nachdem er vor rund drei Jahren bei einem Casting als Schlagzeuger der Queen Tribute Band „The Queen Teens“ ausgesucht wurde.

Beim Erbacher Stadtfest haben die Queen Teens dieses und letztes Jahr die Musik der legendären Formation Queen auf die Bühne gezaubert. Da wurde nicht einfach etwas nachgespielt, denn die Queen Teens sind zwar „die jüngste Queen-Tributeband aller Zeiten“, aber ebenso ein hochprofessionelles Quintett, das auf jedem Instrument mit einem absolut herausragenden Teenager besetzt ist.

Janis Stork aus Erbach ist in der Band seit dem Start der Schlagzeuger und er kann sich kaum etwas anderes vorstellen, als nach dem Abitur als Schlagzeuger in Vollzeit Musik zu machen. Der Auftritt der Queen Teens beim diesjährigen Erbacher Stadtfest stand allerdings zunächst nicht unter einem super guten Stern, denn eingangs hat es geregnet. Außerdem musste Janis zwei Tage zuvor am Zehen eine kleine Operation durchführen lassen, weshalb er mit Krücken zum Auftritt kam. Diese Unwägbarkeiten sind längst vergessen, denn musikalisch haben die Fans und die Band den Auftritt längst in die positive Schublade verfrachtet. „Es ist etwas besonderes, in Erbach mit der Band zu spielen“, verrät Janis und konkretisiert, „wir hatten eine große Bühne mit einem zusätzlichen Podest für das Schlagzeug. Das sah echt cool aus und ich hatte eine ausnehmend kurze Anfahrt. Die Nachbarschaft und Freunde waren im Publikum. Da fühlst Du Dich gleich ein wenig anders, wenn Du so viele Leute kennst.“

„Die Nachbarschaft und Freunde waren im Publikum. Da fühlst Du Dich gleich ein wenig anders, wenn Du so viele Leute kennst.“

Janis Stork

Dass sich Janis am Ende richtig gut fühlen durfte, hat er nicht nur seiner eigenen Professionalität zu verdanken, sondern einem ihm in die Wiege gelegten Talent sowie zahllosen Stunden des Übens und nicht zuletzt seinen vier Mitmusikern, die das Bandprojekt genauso leidenschaftlich angehen wie er selbst.

Gerne erinnern sich Janis und seine Eltern Yvonne und Gereon Stork an die Anfänge der Band. Zunächst drehte sich alles um Luca aus München, den Starsänger aus „The Voice Kids“ im Fernsehen. In einem Drummer-Magazin hat Janis' Schlagzeuglehrer von der Musikschule Erbach, Tobias Kneer, von einem Casting gelesen und seinem Schüler davon berichtet. Fabian Schäfer, selbständiger Tontechniker und Koordi-



Die Queen Teens: Fünf Musiker im Teenageralter treten als Queen Tribute-Band auf.

FOTO: PRIVAT

nator der Queen Teens bestätigt: „Luca wollte etwas machen, für das er eine Band benötigte. Daher habe ich die Corona-Zeit zum Ausarbeiten eines Konzepts genutzt und per Annoncen zum Casting eingeladen.“

Janis fand die Idee großartig, mit Luca eine Band zu gründen, hatte er doch dessen gelungenen Auftritt als Freddie Mercury bei „The Voice Kids“ im Februar 2020 mit Begeisterung verfolgt. Seine Bewerbung mit einem Video, mit dem Janis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit der Höchstpunktzahl den ersten Preis gewonnen hat, führte nach einer Vorauswahl innerhalb von nur einer Woche direkt zum Casting bei Projektleiter Fabian Schäfer ins Gemeindezentrum nach Mering bei Augsburg. „Beim Casting waren wir drei Schlagzeuger und drei Keyboarder“, erinnert sich Janis. „Wir mussten dabei auch gemeinsam spielen und durcharbeiten.“

Der Tag des Castings, der 26. September 2020, gilt als Gründungsdatum der Queen Teens, mit Sänger Luca, Schlagzeuger Janis und Gitarrist Simon. Keyboarder Konstantin wurde letztlich bei einem Extracasting gefunden. Anfang 2021 war das Quintett in seiner Urbesetzung komplett. Fabian Schäfer erinnert sich: „Janis stach beim Solo mit einem Riesenmaß an Kreativität die anderen aus. Inzwischen ist Janis mit Ro-

ger Taylor ein Herz und eine Seele. Beide gehen ähnlich souverän an ihre Musik ran.“

Da es sich um ein professionelles Bandprojekt der Produktionsfirma „Stauwerk“ handelte, durfte die Band auch während der Pandemie unter Einhaltung eines Hygienekonzepts proben. Janis sagt: „Die Eltern von Luca waren mit den strengen Hygienemaßnahmen nicht einverstanden. Das führte dazu, dass Luca im Herbst 2021 nach einem Jahr die Band verließ. Natürlich war das ein Rückschlag für die Band.“

Mit Anton als neuem Leadsänger fand sich ein Nachfolger, der es bei „The Voice Kids“ auch in Runde zwei geschafft hatte. Bassist Roman ist inzwischen der dritte Mann an diesem Instrument, er spielte beim diesjährigen Auftritt beim Erbacher Stadtfest sein erstes Konzert mit der Band. Janis ist sehr gerne in der Rhythmsection mit ihm und bescheinigt, „Roman hält den Rhythmus einfach sehr sehr gut“.

„Janis stach beim Solo mit einem Riesenmaß an Kreativität die anderen aus.“

Fabian Schäfer

Die Mitglieder der Formation sind aktuell zwischen 13 und 17 Jahre alt. Janis dazu: „Wenn jemand über das Teenageralter hinaus bleiben möchte, geht das natürlich. Verlässt jemand die Band, wird er durch einen jüngeren Musiker ersetzt. So gibt es immer die Queen Teens.“

In Jugendzentren und Kulturhäusern finden die meisten Auftritte der Band statt, mehrere Dutzend Gigs sind es inzwischen. Der erste Auftritt war noch unter

Corona-Bedingungen im Ausstellungsraum eines US-Car-Clubs in Augsburg. Bei einem Folgeauftritt dieses Jahr an gleicher Stelle konnten zum Konzert der Queen Teens 600 Gäste begrüßt werden. Ähnlich groß war das Publikum bei der Abrissparty für das alte Krankenhausgebäude in Biberach. In den Osterferien 2023 fand die erste Tournee der Band aus Baden-Württemberg und Bayern statt mit Auftritten in Würzburg, Vechta, Essen, Neustadt bei Lübeck, Jena und Bayreuth.

Bei den monatlichen Proben erweitern die Musiker aus dem großen Fundus von Queen ihr Repertoire, zuhause spielen sie ihre Instrumente zur Originalmusik von Queen. Anfangs in Mering, inzwischen im Jugendzentrum „Route 66“ in Haar bei München proben die fünf Musiker gemeinsam. Gerne denkt Janis auch zurück an ein Probenwochenende am Ammersee.

Das Repertoire umfasst inzwischen 90 Minuten mit Liedern wie „I want it all“, „I want to break free“, „Radio Gaga“ oder „Show must go on“. Am Ende eines jeden Auftritts steht „Bohemian Rhapsody“. Beim Erweitern des Repertoires bringen Fabian Schäfer und die fünf Musiker ihre Vorschläge ein. Nur was allen wirklich gefällt, wird weiterverfolgt.

Geplant sind Studioaufnahmen in der aktuellen Besetzung. Auf weitere Auftritte mit den Queen Teens freut sich Janis besonders, denn es mache riesigen Spaß gemeinsam Musik zu machen und vor Leuten „Crazy little thing called love“ zu spielen. Das Üben am Schlagzeug, täglich über eine Stunde, werde von den Nachbarn unterstützt, und ein dritter Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in seiner Altersklasse in Zwickau hat Janis auch Freude bereitet. Im Herbst steht für Janis die zehnte Klasse an einem Ulmer Gymnasium an. Sport und Pause nennt er als Lieblingsfächer, der bisherige schulische Musikunterricht sei langweilig gewesen im Vergleich zum Unterricht bei Tobias Kneer in der Erbacher Musikschule. Neben Queen interessieren Janis derzeit Bands wie Metallica oder Green Day, The Intersphere oder auf Anraten des Vaters die Dave Matthews Band. Aus der Musikgeschichte verweist Janis gerne auf Chuck Berry. Vater Gereon würde sich freuen, wenn Janis im Raum

Erbach nebenbei eine weitere Band finden könnte, er schränkt aber ein, dass Gleichaltrige auf dem hohen Niveau von Janis schwer zu finden seien. „Die Fahrer nehmen wir gerne in Kauf, zum Üben und zu Auftritten“, bestätigt Mama und Papa.

Für sechs Monate ist Keyboarder Konstantin momentan auf

Schüleraustausch in Neuseeland. Die Queen Teens sind dadurch nicht zu stoppen, denn Konstantin hat das Keyboard vorab eingeübt. Dieses wird in der Zeit seiner Abwesenheit bei Bühnenauftritten dazugemischt. Fabian Schäfer sagt: „Das ist authentisch, denn bei Queen war es am Anfang auch so.“



Janis Stork bei Proben seiner Band Queen Teens.

FOTO: PRIVAT

D424586\_1  
w:24.6.8PP h:54.10.71PP